



Vorwort.

Aufgemuntert durch die freundliche Aufnahme, welche das Werkchen bei seinem ersten Erscheinen vor 10 Jahren sowohl von Seite der Aerzte als Apotheker gefunden, und von mehreren Seiten aufgefordert, auch für die neue Auflage der deutschen Pharmakopöe ein ähnliches Werkchen herauszugeben, veranlasste mich, eine neue Bearbeitung desselben vorzunehmen.

Ich habe mich möglichst genau bei der Beschreibung der Chemikalien und Pflanzenstoffe an den Text der Pharmakopöe gehalten. Doch konnte ich mich nicht für dieses Werkchen zu der neuen Ausdrucksweise der Salze bekennen, wonach das Salz nur mit einem Worte bezeichnet wird, sondern ich habe Säure und Metall getrennt genannt, wie dieses ja auch im lateinischen Text der Fall ist, weil letztere Ausdrucksweise der Salze jetzt noch viel gebräuchlicher und vielen geläufiger ist.

Die Anleitung zur Maassanalyse habe ich vorzüglich bei der Herstellung der Titrirflüssigkeiten gegeben; denn wenn diese genau hergestellt sind, so genügt nur eine kurze Angabe bei den einzelnen Arzneistoffen über die Art und Weise der Prüfung mit denselben.

Möge das Werkchen eine freundliche Aufnahme finden!

Eichstätt, im November 1882.

Der Verfasser.

I
Gesch

Schv

Zus
saure
1 cc.
lösung
triren
a. s

b. s

Ve
Essig
säure
sen
saure
Ab
Essig